© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Otregiata ist von Metcalfe 1917 (The Entomologist, vol. 50, p. 73/74) aus Groß-Britannien beschrieben, und zwar aus Nord-Devon; der Name *otregiata* ist nach dem alten Namen des Fundorts, Otregia, gebildet. Der Falter ist weiter auch in Ost-Devon und in Cornwall gefunden worden.

In Mitteleuropa ist *otregiata* von einer ganzen Anzahl von Fundplätzen bekannt geworden, nämlich aus Orten in Oesterreich, aus Oberbayern, von verschiedenen Stellen im Oberharz und von Erfurt. Ich werde später noch näher darauf zurückkommen.

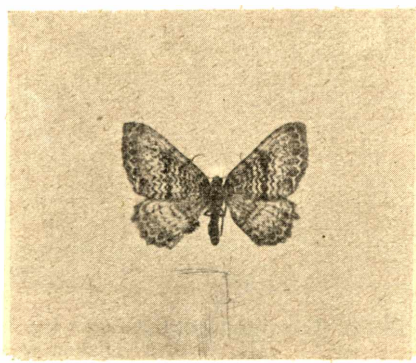
In Schweden ist die Art durch Nordström festgestellt (vgl. Entom. Tidskr., Stockholm, 48., 1927, p. 161 ff, Tafel; deutsche Uebersetzung in der Z. österr. Entomologen-Ver., XIII., 1928, p. 65 ff.).

Die Biologie von *minna* ist meines Wissens noch vollständig unbekannt.

Otregiata ist in England mit Galium saxatile erzogen, doch handelt es sich hier offensichtlich nicht um die wirkliche Nahrungspflanze. Man vermutet, daß die Nahrungspflanze im Freien Galium palustre, G. uliginosum oder auch Asperula odorata sei. In England ist übrigens eine doppelte Generation, sowohl durch Zucht wie im Freien, festgestellt; das ist ein wesentlicher Unterschied gegen *suffumata*.

Eucosmia undulata L. f. heinrichi f. n. (Lep. Geom.).

Am 16. Juni 1930 fing Herr Geheimrat Heinrich, Charlottenburg, im Berliner Gebiet (im Blaubeerengelände des Spandauer Stadtwaldes) eine Form von *Eucosmia undulata* L., welche vom Typus und von allen bisher benannten Formen der Art auffällig abweicht. Das Kennzeichen der Form ist ein durch die Mitte der Vorderflügel-Oberseite vom Vorder- zum Hinterrand durchlaufendes, schmales, dunkles Band, das durch schwarzbraune Ausfüllung der in der Mitte der Parallellinien verlaufenden Tropfenbinde gebildet ist (Siehe die beigegebene Abbildung). Mit *f. sub-*



© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

fasciata Reuter ist die Form nicht identisch; denn bei dieser handelt es sich nicht um ein schmales Band, sondern um eine 3—5 mm breite Binde, die durch Verdunkelung des Untergrundes unter den 4 mittleren Parallelen zustande kommt. Die übrigen benannten Formen haben mit der hier besprochenen gar keine Aehnlichkeit.

Die Form sei zu Ehren ihres Entdeckers, der sich seit vielen Jahren sowohl literarisch als auch durch Neuentdeckungen um die Berliner Fauna sehr verdient gemacht hat, ***f. heinrichi*** benannt.

Type ♂ 16. 6. 1930, Spandau i. c. Heinrich.

E. Hannemann, Petershagen bei Berlin.

Beitrag zur Kenntnis der Gross-Schmetterlingsfauna von Vorpommern und Rügen, insbesondere der Umgebung von Greifswald.

Von Wilhelm Lommatzsch, Tharandt (Sa.).

(Fortsetzung).

Lasiocampidae.

110. *Malacosoma neustria* L. (956.) Juli. Als Falter nicht sehr zahlreich am Licht; die Raupen ziemlich häufig in Gärten, massenhaft im Juni 1926 an den Kirschbäumen der Anklamer Chaussee bei Diedrichshagen.
111. *M. castrensis* L. (957.) Nur als Raupe gefunden. Mai 1912 Hiddensoe sehr zahlreich; Juni 1927 Lubmin, vereinzelt unter *M. franconica* Esp., 1928 zahlreicher. Die Zucht war mit Schafgarbe erfolgreich (P.).
112. *M. franconica* Esp. (958.) Raupen jahrweise sehr häufig in der Lubminer Heide bis Ende Juni. — Vgl. Ent. Ztschr. Frankfurt (Main) XLII (1929), Seite 307 f.
113. *Poecilocampa populi* L. (962.) 22. 10. bis 19. 11. Elisenhain, Wampener Wald, Kieshofer Moor (P.). Raupe an Espe gefunden.
114. *Lasiocampa quercus* L. (970.) 1912 am Bahndamm der Berliner Strecke zahlreiche Raupen an Weide. Die Falter schlüpften im Juli (P.).
115. *L. trifolii* Esp. (976.) August. Als Falter nur 1918 auf Hiddensoe gefunden (P.). Raupen einzeln im Mai und Juni bei Jeeser und Gristow, Lubmin, sowie auf Hiddensoe.
116. *Macrothylacia rubi* L. (982.) Ende Mai bis Mitte Juni. Bei Tage fliegende Falter auf der Rehwiese im Elisenhain vereinzelt, aber jedes Jahr zu fangen; auch am Licht. Raupen überall massenhaft im Herbst und vereinzelt nach der Ueberwinterung im Frühjahr.
117. *Cosmotriche potatoria* L. (990.) Juli und August. Nicht überall; Kieshofer Moor, Steffenshagen, Potthagen, Gristow,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Hannemann E.

Artikel/Article: Eucosmia undulata L. f. heinrichi f. n. (Lep. Geom.). 366-367